



Mitgliederversammlung des ADAC Mittelrhein in Trier

Alfons Iland und Armin Kohl wieder gewählt

Trier. Auf der Mitgliederversammlung des ADAC Mittelrhein in Trier wurden der zweite Vorsitzende Alfons Iland und Sportleiter Armin Kohl für weitere vier Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Der Regionalclub zog eine überaus positive Jahresbilanz. Im Jahr 2003 konnte die Zahl der Mitglieder noch einmal um 10.793 gesteigert werden.

473.476 waren es Ende Dezember 2003. Keiner der 18 Regionalclubs

des ADAC wuchs im vergangenen Jahr prozentual mehr. „Der ADAC ist heute mehr denn je Dienstleister Nummer 1 in Sachen Mobilität und Pannenhilfe“, unterstrich Vorsitzender Dieter Enders vor den rund 200 Delegierten in der Trierer Europahalle. Gastredner war der rheinland-pfälzische Justizminister Herbert Mertin, der sich für ein Fahrverbot als eigene Strafe aussprach. Die Straftat sollte aber in Zusammenhang mit dem Führen eines Kfz ausgeübt worden sein. Triers Oberbürgermeister Schröder hob die Bedeutung der Erreichbarkeit von Innenstädten hervor.



Viele nutzten das tolle Rahmenprogramm. Einen Ehrenteller gab es für Rolf Hubert Becker, der nach 18 Jahren als Rechnungsprüfer des ADAC ausschied. Tolle Reden hielten Justizminister Mertin und Triers OB Schröder.

Geschäftsstellen des ADAC Mittelrhein jetzt auch samstags geöffnet

Die Geschäftsstellen des ADAC Mittelrhein in Koblenz, Trier, Mainz, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein stehen ihren Mitgliedern und Kunden seit März zu günstigeren Öffnungszeiten zur Verfügung. Die Geschäftsstellen sind Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und zusätzlich samstags von 9.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Die Geschäftsstelle Idar-Oberstein schließt samstags um 12.30 Uhr. Durch die neuen Öffnungszeiten soll auch den Kunden, die unter der Woche keine Zeit finden, die Möglichkeit gegeben werden, die Serviceleistungen des ADAC auch samstags in gewohnter Qualität in Anspruch zu nehmen.

Vorwort

Was rast doch die Zeit. Eben erst haben wir auf der Mitgliederversammlung in Trier das Jahr 2003 abgeschlossen, da stehen wir schon wieder inmitten der Herausforderungen für das neue Jahr. Formel 1 an Pfingsten, drei Wochen später das Motorbootrennen in Brodenbach und wieder drei Wochen später der Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring. Das verlangt auch in unserem Hauptamt ein Höchstmaß an Einsatz und setzt perfekte Organisation voraus. Doch damit nicht genug. Im August werden wir erstmals auch für die sportliche Organisation des deutschen Laufs zur Rallye-WM verantwortlich sein.

Auf fast 3.000 ehrenamtliche Helfer werden wir hier zurückgreifen dürfen und auch müssen. Denn bei kaum einer Veranstaltung zeigt sich, wie wichtig die ehrenamtliche Tätigkeit vieler, wie wichtig auch die Struktur des ADAC als Verein für eine Region sein kann.

Ein Unternehmen, das seine Helfer womöglich nach Aufwand bezahlen müsste, könnte eine solche Veranstaltung wirtschaftlich überhaupt nicht stemmen. Oder aber es müsste Eintrittspreise verlangen, die vom Besucher nicht mehr verstanden und angenommen werden. So aber schaffen wir für die Region rund um Trier oder den Nürburgring eine Wertschöpfung, die hunderte Arbeitsplätze sichert.

In den letzten Jahren ist die deutsche Vereinsstruktur von Politik und Medien vielfach belächelt worden, der Begriff des „Vereinsmeiers“ vermittelte sogar einen negativen Touch. In wirtschaftlich schwächeren Zeiten zeigt sich, was Vereine leisten können und auch tun, wie viele Gelder sie der öffentlichen Hand sparen können. Auf das, was wir tun, können wir stolz sein – und sind es auch.

Dieter Enders
Vorsitzender

Starke Leistungsbilanz

Wichtigste Mitgliedsleistung des ADAC ist die Pannenhilfe. 104.644 Hilfeleistungen erbrachten die 37 Gelben Engel und deren Partner im vergangenen Jahr alleine im Gebiet des ADAC Mittelrhein. Gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz widmet sich der ADAC Mittelrhein im mittleren und nördlichen Rheinland-Pfalz erfolgreich verschiedensten Aufgaben der Verkehrssicherheit.

Auf dem im vergangenen Jahr komplett renovierten und jetzt hochmodernen Sicherheitstrainingsplatz in Koblenz lernen Autofahrer, ihr Fahrzeug auch in Extremsituationen sicher zu beherrschen.

148.751 TourSets mit Straßen- und Ausflugskarten, Reiseführern sowie Verkehrs- und Übernachtungstipps gaben die Mitarbeiter aus.

Auf dem Motorsportsektor genießt der ADAC Mittelrhein weltweit einen sehr guten Ruf. Ob bei der sportlichen Ausrichtung des Formel-1-Laufs auf dem Nürburgring, der Deutschland-Rallye mit WM-Prädikat oder als Veranstalter des Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring – bei beinahe allen motorsportlichen Großveranstaltungen im Land dreht sich ohne die „Mittelrheiner“ kein Rad.

Vorstand/Geschäftsführung des ADAC Mittelrhein im Jahre 2004

Vorsitzender:
Dieter Enders, Hamm/Sieg

Stellvertr. Vorsitzender:
Alfons Iland, Koblenz

Schatzmeister:
Arno Derichs, Mayen

Sportleiter:
Armin Kohl, Wittlich

Verkehrsleiter:
Ekkehart Röhr, Wittlich

Geschäftsführer:
Curt Beckmann, Neuwied

Getanzt, bis die Füße qualmten

Ausgelassene Stimmung herrschte beim vom Wochenspiegel präsentierten Ball des ADAC Mittelrhein in der Trierer Europahalle. 650 Besucher tanzten, bis die Füße qualmten. Die Volker-Klimmer-Band hatte alle im Griff. Gaststar des Abends war Ingrid Peters, die mehrere Zugaben geben musste, ehe sie wieder von der Bühne durfte.



Ingrid Peters.

Moderiert wurde die Veranstaltung traditionell vom Vorsitzenden des 475.000 Mitglieder zählenden ADAC Mittelrhein, Dieter Enders, persönlich.

Für den gelungenen Abend bedankte sich Enders bei seinem Gaststar mit einem Strauß Blumen. Im Gegenzug gab es ein Küsschen.



Es wurde wieder getanzt, getanzt, getanzt.

Einige Daten aus der Erfolgsbilanz des ADAC Mittelrhein 2003

- 165.185 Anrufe in der Telefon-Service-Zentrale (0180 5 10 11 12*)
- 104.644 Hilfeleistungen der „Gelben Engel“ und Partner (0180 2 22 22 22**)
- 4.138 Teilnehmer an Sicherheitstrainings des ADAC
- 6.602 Teilnehmer am Verkehrs-erziehungsprogramm „Achtung Auto“
- 148.751 TourSets mit Straßen- und Ausflugskarten, Reiseführern sowie Verkehrs- und Übernachtungstipps
- 3.547 Einsätze der ADAC-Rettungshubschrauber in Mainz, Koblenz und Wittlich
- 7.006 Teilnehmer an den Fahrradturnieren des ADAC

(* 12 Cent pro Minute/** 6 Cent pro Anruf)

Ausflugstipps

Die schönsten Freizeit- und Erlebnisparks in und um Rheinland-Pfalz

Immer mehr Deutsche verbringen ihren Urlaub zu Hause. Warum auch nicht, schließlich leben wir in einem wunderschönen Land, das zu entdecken sich lohnt.

Mit dem neuen Freizeit- und Erlebnisführer Rheinland-Pfalz wollen ADAC Mittelrhein und ADAC Pfalz ihren Mitgliedern helfen, ihre Freizeit noch angenehmer zu gestalten. Es werden 32 Freizeitziele vorgestellt.

Das Heft zeigt die wichtigsten Attraktionen, informiert über Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anfahrtswege.

Auch hier zeigt sich, dass sich die ADAC-Mitgliedschaft lohnt. Viele Unternehmen geben gegen Vorlage der Mitgliedskarte Rabatte auf den Eintrittspreis. Die Broschüre kann in den elf rheinland-pfälzischen Geschäftsstellen des ADAC gegen Vorlage der Mitgliedskarte abgeholt werden.



Die Südstaaten – das andere Amerika – will der ADAC Mittelrhein auf einer Sonderreise erkunden. Vom 23. September bis 9. Oktober geht es von Frankfurt aus nonstop nach Charleston und von dort gleich in das Herz des Südens. Spanische Lebensfreude und spanisch-kreolische Küche, karibischer Rhythmus, aber auch abwechslungsreiche landschaftliche Schönheiten und geschichtliche Ereignisse aus verschiedenen Zeitepochen warten auf Sie. Savannah, Atlanta, die Great Smoky-Mountains, Nashville, Memphis, Natchez und New Orleans gehören zu den Höhepunkten Ihrer Reise. Nähere Infos und Buchungen unter 02 61 / 13 03 34.

Fähren günstiger

Wer sein Urlaubsziel mit einer Fähre erreichen möchte, kann mit dem ADAC viel Geld sparen. Vier Fährlinien bieten ADAC-Mitgliedern Preisnachlässe und Vergünstigungen. So ist bei der Reederei Anek-Lines, die Italien mit Griechenland verbindet, auf den Strecken Triest beziehungsweise Ancona nach Griechenland eine Viacard im Wert von 25 Euro inklusive erhältlich. Mit der P&O North Sea Ferries reisen Sie von Holland und Belgien aus auf komfortabel ausgestatteten Fährschiffen nach Großbritannien.



Ihr Vorteil: 15 % Ermäßigung auf den Normaltarif sowie ein English oder Continental Breakfast bei der Überfahrt von Rotterdam oder Zeebrugge nach Hull.

Auch nach Skandinavien und Irland reisen ADAC-Mitglieder günstiger: Die Stena bietet zwischen Kiel und Göteborg Ermäßigung für das Auto-Maxi-Paket. Ermäßigte Camper-Spezial-Tarife für die Strecken: Grenaa – Varberg und Frederikshavn – Göteborg. Ermäßigte Auto-Maxi-Pakete für die Strecken:

Grenaa – Varberg, Frederikshavn – Göteborg, Kiel – Göteborg, Frederikshavn – Oslo sowie den Landbridge ab Hoek van Holland und alle Stena-Verbindungen in der Irischen See. Die Schnellfährenzuschläge sind in den ADAC-Preisen bereits enthalten.

Buchungen nur in ADAC-Reisebüros oder bei FW GmbH
Tel: 0 61 31 / 23 24 33,
Fax: 06131/232435

Golympia

Auch die Koblenzer Olympioniken vertrauen bei ihren Fahrten zu Trainings- und Wettkampfstätten dem Mobilitätsdienstleister Nummer 1. Die Aushängeschilder des Königsbacher SC Koblenz (von links) Dennis Bauer, Peter Joppich, Steven Bauer, Johannes Krüger, Richard Breutner und Sabine Thieltes sind allesamt Plus-Mitglieder. Schließlich können Sie sich auf ihren vielen Fahrten quer durch die Republik und die Welt keine großen Pannen leisten. Der Leiter des Koblenzer Sport- und Bäderamtes und Motorbootreferent des ADAC Mittelrhein, Jürgen Joras, schaffte es jetzt, die Ausnahmesportler auf einem Foto zu vereinen.

Foto: Th. Frey



Tag und Nacht im Einsatz

ADAC und Minister Bauckhage dankten den Männern der Autobahnmeisterei Heidesheim

Sie sind jeden Tag und bis vergangene Woch – bei winterlicher Witterung – auch jede Nacht im Einsatz: Die Männer der Autobahnmeisterei Heidesheim sorgen dafür, dass 62,7 Kilometer Autobahn mit zwei Richtungsfahrbahnen, 65,3 Kilometer Rampen und Schleifen ständig passierbar sind. Ihnen dankten Minister Hans Arthur Bauckhage, ADAC-Verkehrsleiter Ekkehart Röhr und der Vorsitzende des ADAC Mittelrhein, Dieter Enders, für ihre Arbeit, stellvertretend für die vielen Kollegen im Land. Denn der pünktliche Feierabend ist für die Mitarbeiter der Autobahn- und Straßenmeistereien auch an Sonn- und Feiertagen

oft kein Thema. Vor allem im Winter sind Sonderschichten an der Tagesordnung. „Dieses Pflichtbewusstsein, verdient Anerkennung“, meint Röhr. Und diese Gelegenheit, Dank zu sagen, ließ sich auch Verkehrsminister Bauckhage nicht entgehen. Dabei können mit dem Ende des Winters die Mitarbeiter keinesfalls die Beine hochlegen. So hob der Minister bei seinen Dankesworten auch den verkehrstechnischen Dienst, die Grün- und Gehölzpflege, die Schadensbeseitigung und Reinigung sowie die bauliche Unterhaltung hervor. Die Arbeit der Straßenwärter sei entscheidend dafür, dass auf den Straßen alles „läuft“.

Die Autobahnmeisterei Heidesheim besitzt die landesweit einzige rund um die Uhr besetzte Bereitschaftszentrale.

Alle außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit bei den Autobahnmeistereien eingehenden Anrufe werden zentral nach Heidesheim geschaltet und von dort aus weiter behandelt.

„Somit ist gewährleistet, dass alle Autobahnmeistereien 24 Stunden am Tag auf unvorhergesehene, schwere Ereignisse reagieren und somit auch die Autofahrer schützen und unterstützen können“, fasste der Minister zusammen.



Verkehrsminister Bauckhage und ADAC-Vorstand sagten danke.

Geehrt

25 Jahre lang leistete Willi Zimmer in der Straßenmeisterei Kelberg Winterdienst.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde dankte auch Verkehrsleiter Ekkehart Röhr im Namen aller Autofahrer für seinen tollen Einsatz.



Gespanne kritisch unter der Lupe

Bremsen, Deichsel und Kupplung geprüft – Camper zeigten viel Geduld

„Ist Ihr Wohnwagen fit?“, fragten ADAC, Polizei und TÜV auf dem Gelände des TÜV Rheinland in Koblenz. Die Experten checkten gemeinsam – rechtzeitig zum Frühlingsanfang – Wohnanhänger auf Herz und Nieren.

Niemand hupt, niemand flucht, gelassen reihen sie sich in die Schlange ein und warten, bis das Team um Autobahnpolizist Hans Petry wieder mal ein „Gespann“ gewogen und abgefertigt hat. Dann rücken alle um die Länge eines Pkws samt Wohnanhänger auf. Und Petrys Crew wiegt das nächste Gespann.

ADAC-Vorstandsmitglied Ekkehart Röhr ist angetan von der Geduld der Camper, die zum „Wohnwagen-Check“ auf das Gelände des TÜV in Koblenz gekommen sind. „Camper sind äußerst soziale Wesen – eine Art Fairness-Gemeinschaft“, lobt er die Wartenden. Kurz vor zwölf steht das bis dato älteste Gefährt auf dem Prüfstand. Stolze 33 Lenze hat der weiße „Knaus Monsun“ von Familie Probstfeld aus Mayen bereits auf dem Buckel. Polizist Petry stellt ihm dennoch ein gutes Zeugnis aus: „Trotz veralteter Technik ist der Wohnwagen top in Ordnung.“ Blicke also nur noch die Sache mit der „zulässigen Gesamtmasse“.



Kritisch wurden die Gespanne unter die Lupe genommen.

Hauptkommissar Hans-Werner Koldorf von der Autobahn-Polizei in Emmelshausen warnt: „Bei Kontrollen zu Beginn der Ferienzeit stellen wir immer wieder fest, dass viele Fahrzeuge überladen sind“. Solche Gespanne ließen sich dann schwieriger manövrieren und könnten mitunter zu einem Sicherheitsrisiko werden. TÜV-Prüfstellenleiter Steffen Mißbach weist auf eine weitere

Gefahrenquelle hin: Weil man mit dem Wohnwagen nur selten unterwegs sei, tauschten viele die Reifen nicht rechtzeitig aus. „Aber auch Reifen altern mit der Zeit“, so der Ingenieur.

Deshalb sein Tipp an alle Wohnwagen-Besitzer: Unabhängig von der Anzahl der gefahrenen Kilometer sollte spätestens nach sechs Jahren ein Reifenwechsel erfolgen.

Dass schweres Gepäck besser unten und leichtes besser in den oberen Fächern aufgehoben ist, weiß ADAC-Caravan-Experte Herbert Fuss aus eigener Erfahrung.

Der Leiter der Verkehrsabteilung ist selbst regelmäßig mit dem Wohnwagen auf Tour. „Das Gewicht sollte man nach Möglichkeit auf die Mitte verteilen“, rät er.

Zudem solle man beim Beladen möglichst nah an die maximale Stützlast herankommen, da dadurch die Stabilität des Gespanns erhöht werde.

Was sich seiner Meinung nach für Gespannfahrer lohnt: Die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining, bei dem die Besonderheiten des Fahrens mit Hänger geübt werden könnten.

Rund 50 Kilogramm darf Familie Probstfeld noch draufpacken, wenn es im Sommer voraussichtlich an die Ostsee geht.

Klingt wenig, ist es aber nicht: „Alles, was zur Standardausrüstung gehört, wie Vorzelt, Gasflasche, Geschirr, befindet sich schon an Bord“, sagt Claudia Probstfeld. „Was dann noch übrig bleibt, wiegt nicht mehr viel.“ Der nächste Urlaub kann kommen.



Na, was wiegt unser Wohnwagen denn nun genau?

Für Fans das Größte, Schönste und Spannendste

Die Rennen zur Truck-Europameisterschaft stehen vom 9. bis 11. Juli im Mittelpunkt

„Das ist das Größte“, sagt Gerd Körber, wenn er vom ADAC Truck Grand Prix auf dem Nürburgring spricht.

Der 42-jährige Rheinauer weiß, wovon er redet. Nicht umsonst nennt man ihn „Mister Truck Race“. Drei Europameisterschaften hat er gewonnen, zuletzt holte er sich den Titel in der Klasse der Supertrucks im vergangenen Jahr auf einem tschechischen Buggyra. Was für den amtierenden Europameister „das Größte“ ist, ist für viele tausend Fans Jahr für Jahr „das Schönste und Spannendste“. In diesem Jahr findet das „Größte, Schönste und Spannendste“ vom 9. bis 11. Juli statt: der 19. ADAC Truck Grand Prix.

Der Truck Grand Prix ist eine Kultveranstaltung. Zusammen mit dem Motorsport sind Show, Musik, Ausstellung und jede Menge familienfreundliche Aktionen zum Schauen und Mitmachen die Säulen eines seit 1986 erfolgreichen Konzepts.

Mittelpunkt im Motorsport-Teil sind die Rennen zur Europameisterschaft der Supertrucks und der Race-Trucks.

Mit 1.300 PS Motorleistung sind die Supertrucks die stärksten Fahrzeuge im internationalen Rundstrecken-Motorsport. Gut 400 PS mehr als die besten Formel-1-Triebwerke leisten sie. Diese Power schöpfen die Dieselgiganten aus 12 Liter Hubraum, viermal mehr als ein Formel-1-Motor hat. Bewegt werden müssen mindestens 4.800 Kilogramm, das Achtfache des Mindestgewichts eines Formel-1-Renners (600 kg). Die Spitzengeschwindigkeiten

sind nicht vergleichbar. Supertrucks und Race-Trucks sind auf 160 km/h begrenzt, obwohl sie theoretisch in der Lage wären, weit über 200 km/h zu fahren.

Die Supertruck-Klasse, war im vergangenen Jahr nicht gerade mit üppigen Teilnehmerzahlen gesegnet. Peter Müller hat für 2004 ein Paket geschnürt, das bei den Experten als Sensation gewertet wird. „Volkswagen steigt in die Supertruck-Klasse ein“, war die Nachricht, die vor einigen Wochen die Szene elektrisierte. Es war keine Presse-Ente. Müllers gelbe „Postautos“ tragen 2004 das VW-Emblem auf der Haube. Die Komponenten für die Rennwagen kommen aus Brasilien, wo Volkswagen eine Produktionsstätte für schwere Lkw hat.

Die Saison 2004 verspricht in beiden Rennklassen viel Spannung – besonders der ADAC Truck Grand Prix, absoluter Saison-Höhepunkt mit den meisten Besuchern, dem größten und interessantesten Programm insgesamt und dem höchsten Medieninteresse.

Tickets für den ADAC Truck Grand Prix sind bei der Info-Hotline 0261/130325 oder über das Internet unter www.truck-grand-prix.de zu bestellen.



33. Auflage der Traditionsveranstaltung des ADAC Mittelrhein erst am 19. und 20. Juni.

Höhepunkt ist eine Weltmeisterschaftsentscheidung

Die Weltmeisterschaft in der Klasse 250 ccm ist das Topereignis des Brodenbacher Motorbootrennens, das am 19. und 20. Juni stattfindet. Aber auch die Rennen in den vier weiteren Klassen sind ausgezeichnet besetzt. Insgesamt werden in Brodenbach wieder rund 60 Rennboote fahren. Damit unterstreicht das Rennen auf der Mosel seine Stellung als bedeutendste Veranstaltung des Rennsports auf dem Wasser in Rheinland-Pfalz und eine der wichtigsten in Deutschland.

Das freut auch Rennleiter Michael Jürgensen (Oberfell) beim Blick in die Nennungsliste. Jürgensen, bis vor einigen Jahren selbst noch einer der besten deutschen Motorbootrennfahrer, ist Rennleiter in Brodenbach. Er ist gebürtiger Brodenbacher und so mit der Tradition des Rennens, in dem auch die Gemeinde und ihre Ortsvereine eine große Rolle spielen, eng verbunden.

Jürgensens Platz als Lokalmatador bei den Rennfahrern hat der Brodenbacher Bernd Adrian eingenommen, und auch für den mit österreichischer Lizenz fahrenden Traben-Trarbacher Oliver Lucas ist die WM in Brodenbach ein „Heimrennen“.

In der Klasse Formel ADAC ist der vom ADAC Mittelrhein geförderte Dominik Land (Betzdorf) am Start.

Neben dem Sport ist Brodenbach bei Fahrern und Teams auch wegen der familiären Atmosphäre beliebt, zu der auch der Samstagabend-Treff am Weinbrunnen gehört. Erstmals wird es im Rahmenprogramm eine Demonstration des Wasserski-Clubs Koblenz geben.



Rennleiter Michael Jürgensen

Samstag / Saturday, 19. Juni 2004

aBuHR	Freies Training / Untimed Practice	Formel ADAC
10.00 – 10.30	Freies Training / Untimed Practice	OSY-400
10.30 – 11.00	Freies Training / Untimed Practice	Formel-R 1000
11.00 – 11.15	Freies Training / Untimed Practice	WM O-250
11.15 – 12.00	Freies Training / Untimed Practice	Formel 1000 + S-550
12.00 – 12.30	Freies Training / Untimed Practice	
Pause		
13.00 – 13.15	Freies Training / Untimed Practice	Formel-R 1000
13.15 – 14.00	Zeittraining / Timed Practice	WM O-250
14.10 – 14.35	Rennen 1. Lauf / 1st Race	Formel 1000 + S-550
14.35 – 15.00	Rennen 1. Lauf / 1st Race	OSY-400
Pause		
15.15 – 15.35	Rennen 1. Lauf / 1st Race	Formel-R 1000
15.35 – 16.00	Rennen 1. Lauf / 1st Race	WM O-250
16.00 – 16.20	Rennen 1. Lauf / 1st Race	Formel ADAC
16.20 – 16.40	Rennen 2. Lauf / 2nd Race	OSY-400
16.40 – 17.00	Rennen 2. Lauf / 2nd Race	Formel 1000 + S-550

Sonntag / Sunday, 20. Juni 2004

Uhrzeit/time	Programm/programme	Klasse/class
10.30 – 10.45	Fahrerbesprechung/ Driver's Briefing	Alle Klassen/all classes
11.00 – 11.25	Rennen 2. Lauf / 2nd Race	Formel-R 1000
11.25 – 11.50	Rennen 2. Lauf / 2nd Race	WM O-250
11.50 – 12.15	Rennen 2. Lauf / 2nd Race	Formel ADAC
Vorführung Wasserski-Gruppe Koblenz		
13.00 – 13.20	Rennen 3. Lauf / 3th Race	Formel 1000 + S-550
13.20 – 13.45	Rennen 3. Lauf / 3th Race	WM O-250
13.45 – 14.05	Rennen 3. Lauf / 3th Race	Formel-R 1000
14.05 – 14.25	Rennen 3. Lauf / 3th Race	OSY-400
14.25 – 14.45	Rennen 3. Lauf / 3th Race	Formel ADAC
Pause		
14.45 – 15.10	Rennen 4. Lauf / 4th Race	Formel 1000 + S-550
15.10 – 15.35	Rennen 4. Lauf / 4th Race	Formel-R 1000
15.35 – 16.00	Rennen 4. Lauf / 4th Race	OSY-400
16.00 – 16.25	Rennen 4. Lauf / 4th Race	Formel ADAC
16.25 – 16.50	Rennen 4. Lauf / 4th Race	WM O-250
17.00	Siegerehrung/Victory Ceremony	alle Klassen/all classes



MSC Altenkirchen

*Im Mai dieses Jahres
50. Jubiläum*

Auf eine Vielzahl von eigenen Veranstaltungen und Unterstützung für andere Clubs konnte der Motorsportclub (MSC) Altenkirchen in seiner Jahreshauptversammlung zurückblicken.

Nachdem Vorsitzender Norbert Velten sich ausdrücklich bei den vielen Helfern bedankt hatte, stellte Sportleiter Burkhard Asbach die Aktivitäten des vergangenen Jahres vor.

Traditionell wurde die ADAC-Westerwald-Rallye im April durchgeführt. Die 19. Auflage hatte 78 Teams am Start.

Mit Stolz berichtete Asbach, dass der „ADAC Observer“ die Rallye in punkto Organisation und Durchführung als die beste Veranstaltung dieser Art im Gau Mittelrhein bewertet hatte.

Die Veranstaltung zählt zu mehreren, auch überregionalen Prädikatsläufen.

Nach dem Rückblick auf die Veranstaltungen 2003 sowie den weiteren Berichten der Geschäftsführung wurde dem Vorstand Entlastung erteilt und die zur Wahl anstehenden Ämter durch Wiederwahl bestätigt.

Zweiter Vorsitzender bleibt demnach Armin Becker, Geschäftsführer Kurt Jungmann und Erster Beisitzer Volker Paul.

2004 will der MSC wieder an allen genannten Veranstaltungen teilnehmen, doch besonderes Highlight wird die 50-Jahr-Feier des MSC Altenkirchen im Mai sein.

50

MSF Winningen

*Erfolgreicher Schnupperkurs der
Motorsportfreunde Winningen*

Statt ausgewachsener Motorsportler tummelten sich nun auf dem Clubgelände der Winninger Motorsportfreunde fast 40 Kinder und Jugendliche. Der Grund: ein Schnupperkurs im Motorradtrial für Jugendliche im Alter von sieben bis 16 Jahren, veranstaltet von den Motorsportfreunden. Mit diesem Kurs wollten die Winninger den Kindern und ihren Eltern den Motorsport etwas näher bringen.

Antreten, anfahren und bremsen – die Grundbegriffe des Motorradfahrens wurden den Jugendlichen in den ersten Stunden vermittelt. Während die Kurs Teilnehmer ihre ersten Fahrversuche machten, nahmen die Eltern die Möglichkeit wahr, sich bei den Vorstands- und Clubmitgliedern über den Motorsport zu informieren.

Auf dem gesamten Gelände sah man nach einiger Zeit überall zufriedene Gesichter, egal ob Teilnehmer oder stolze Eltern. Nach der Mittagspause stellten sich die ersten Erfolge ein. Je nach Alter und Vorkenntnissen zeigten die Teilnehmer, was sie in der kurzen Zeit schon alles gelernt hatten: das Fahren einer Acht im Stehen oder das Befahren von Steigungen und Gefälle.

MSC Dernau

Georg Kutscher gestorben

Am 1. Dezember 2003 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit Georg Kutscher. Georg Kutscher war Gründungsmitglied des MSC Dernau. Als langjähriges ADAC-Mitglied und Vorsitzender des Vereins hat er über viele Jahre das Vereinsleben des MSC Dernau maßgeblich mitgestaltet und geprägt.

Viele der heutigen Aktivitäten des Vereins gehen auf seine Initiativen zurück. Stets war er jemand, der das Vereinsleben mit Winterwanderungen, Vereinstouren oder auch Grilltagen an der Ahr aktiv gestaltete.

Auch die Ausrichtung einer jährlichen Feier für die Dernauer Senioren ist eng mit seinem Namen verbunden.

MSF Winningen

*„Uns sind da die Hände
gebunden“*

Es ist jedesmal ein riesiger Aufwand. Seit 1994 führen die Motorsportfreunde Winningen „ihr Mammutevent“ in Koblenz durch – und auch in diesem Jahr wurden die mehrtägigen Mühen von rund 100 Mitgliedern durch den Besuch von mehr als 3.500 Zuschauer allein am Samstagabend belohnt. Einmal mehr war die Sporthalle Oberwerth beim WM-Lauf ausverkauft.

Kurt Holz, der Pressesprecher des Vereins, war jedoch noch aus einem weiteren Grund zufrieden. „Der Aufbau ist dieses Jahr gut gelaufen. Wir waren dieses Mal früh fertig, da wir im Vorfeld bereits viel gefertigt hatten.“

Auf die in der Vergangenheit besonders spektakuläre „Wassersektion“ hatte man beim MSF anno 2004 jedoch verzichtet. „Aufgrund des Sportbodens in der Halle ist der Aufbauaufwand dafür sehr hoch“, erklärte Holz.

Nach einem Jahrzehnt als Cheforganisator hatte sich Jörg Hennig, der Sportleiter der Motorsportfreunde und in der Vergangenheit so etwas wie der „Mister Hallentrial“, übrigens etwas in die zweite Reihe zurückgezogen; federführend waren dieses Mal Ralf Bäuml, der Vorsitzende des 217 Mitglieder zählenden Klubs, sowie Gerätewart Klaus Mölich. Trotz mancher Reibungsverluste, so Holz, sei die nunmehr elfte Auflage des Hallentrials „aber insgesamt relativ reibungslos“ verlaufen.

Und die Zukunft? Für neue, grundlegend andere Sektionen gebe es derzeit keine Planungen bei den Motorsportfreunden, „auf Grund der Örtlichkeit, des Sportbodens und des Abstandes zu den Tribünenplätzen, sind uns da die Hände gebunden“, sagte Pressesprecher Holz. Man sei aber zuversichtlich, die Großveranstaltung in Koblenz auch in Zukunft ausrichten zu können.

„Trial ist immer noch eine Randsportart. Ich sehe da auch kaum Änderungschancen. Die großen Events sind eben immer nur Strohfeuer des Interesses“, so Kurt Holz. „Die Zukunft unserer Veranstaltungen hängt von den finanziellen Gegebenheiten ab, von den Sponsoren und von den Zuschauern.“

MSV Osann-Monzel

Medaillen, Pokale und Urkunden

Der Motorsportverein Osann-Monzel kann auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurückblicken, sagte Vorsitzender Hermann Josef Ternes während der Jahreshauptversammlung und Sportlehrung im Clublokal „Kelterhaus“ in Monzel.

Auch im Jahr 2004 hat der MSV Osann-Monzel einen vollen Termin kalender. Am 2. Mai findet auf dem Gelände des Aldi-Auslieferungslagers in Wittlich der 32. nat. Automobilslalom statt. Der 14. Jugend-Kartslalom steht für den 20. Juni auf dem Programm. Ausgetragen wird dieser Kartslalom auf dem Betriebsgelände der Moselbahn in Bernkastel-Kues.

Der 10. Heimatwettbewerb des MSV Osann-Monzel läuft noch bis zum 15. Oktober und die 22. int. Sternfahrt am 3. und 4. Juli. Sportwarteinsätze sind wiederum bei der Formel 1 auf dem Nürburgring sowie beim Truck Grand Prix, dem Trierer Bergrennen und der Eifel-Rallye vorgesehen. Da die Wertungsprüfung „Schönes Moselland“ im Rahmen der ADAC Rallye Deutschland nicht mehr durchgeführt wird, übernimmt der MSV Osann-Monzel die Durchführung der Wertungsprüfung im Dhronal.

Nähere Informationen über den MSV Osann-Monzel, seine Aktivitäten und zu den Terminen sind im Internet unter www.msv-osann-monzel.de zu finden.



Erfolgreiche Motorsportler des MSV.

MSC Sinzig *Vielseitiges Programm*

Auch für die kommenden Sommer- und Frühherbstmonate hat sich der MSC Sinzig wieder viel vorgenommen.

In der Vorschau auf 2004 stehen eine Bustour nach Aschaffenburg zum „Rosso Bianco“ (Termin wird noch festgelegt), dann gibt es am

4. September wieder das traditionelle Blütenfest in der Hubertushütte in Heimersheim.

Ein Highlight dürfte wieder der achte Lauf zur BF Goodrich Langstrecken-Meisterschaft auf dem Nürburgring am 23. September sein.

MSC Kempenich

Rallye „Rund um Kempenich“

„Das ist bitter für die Teams, die später gestartet sind“, bedauerte Sportwart Winfried Schäfer bei der Rallye „Rund um Kempenich“, dass nicht alle 133 Starter trockene Verhältnisse im Kurvenlabyrinth der ersten Wertungsprüfung voranden. Thorsten Busskamp/Bastian von den Benken aus Bocholt mussten sich eine andere Erklärung für ihren Ausrutscher einfallen lassen. Denn als sie ihren Toyota Corolla AE 86 in den Straßengraben setzten, war die Strecke noch nicht feucht und rutschig.

Mit vereinten Kräften der umstehenden Beobachter wurden sie wieder flottgemacht, verloren aber kostbare Sekunden. Rüdiger Wolf/ Roger Ortloff (Rockenhäuser/Mainz) schafften dies von alleine, nachdem sie eine spektakuläre Pirouette auf dem Asphalt hingelegt hatten.

Sehenswert das Auftreten der zahlreichen Youngtimer – nicht nur wegen ihrer nostalgischen Fahrzeuge, sondern auch wegen der Routine ihrer Piloten. Einen guten Eindruck hinterließ Rallye-Nachwuchstalent Mario Fuchs aus Lantershofen mit Copilot Maik Dünker in einem Daihatsu Charade. In der Gesamtwertung kam das Duo auf Rang 17 und wurde Klassensieger. Aufsehen erregte der zitronengelbe Porsche 911 von Wolfgang Müller aus Kempenich nicht nur am Start. Beifahrer Günter Ellingen fand übrigens in den engen Kurven vor Müllenbach noch Zeit zum Winken. Mit Platz 56 in der Gesamtwertung und als Klassensiebter durften die Lokalmatadoren durchaus zufrieden sein. Klaus-Peter Hoffmann (Bad Neuenahr) und Walter Arzdorf (Sinzig) waren nur wenig langsamer und kamen mit ihrem Opel Kadett als 63. und Sieger ihrer Klasse über die Ziellinie. Erwin Derichs und Peter Schaaf aus Mayen auf Ford Escort RS 2000 fuhren diesmal hinterher. Rang 82 war für sie eher enttäuschend. Zumindest hatte sie nicht das Schicksal von 32 Teams ereilt, die überhaupt nicht in die Wertung kamen. Darius Drzensla aus Harscheid und Beifahrer Thomas Rausch aus Nürburg stellten auf Ford Escort RS 2000 das schnellste Youngtimer-Duo. Auf Platz 18 in der Gesamtwertung konnten die Eifelaner mit Recht stolz sein.

MSC Ingelheim

Anlässlich der dritten Ingelheimer Motorradtage wurde im Februar die Initiative „MEHRSI“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um einen gemeinnützigen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, an gefährlichen Streckenabschnitten die vorhandenen Leitplanken mit einem Unterfahrerschutz zu versehen. Durch diese Maßnahme wird verhindert, dass bei einem Sturz der verunfallte Motorradfahrer unter der Leitplanke hindurchrutschen, beziehungsweise mit dem Leitplankenpfosten kollidieren kann.

Um die Mittel für diese Maßnahmen aufbringen zu können, ist der Verein auf Sponsoren und Spenden angewiesen. Im Rahmen der Ingelheimer Motorradtage konnten sich der erste Vorsitzende des ADAC Mittelrhein, Dieter Enders, sowie der Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim, Dr. Joachim Gerhard, ein Bild von dem System machen und zeigten sich beeindruckt von dieser Initiative.

Einen Scheck überreichte der Bürgermeister dann auch gleich an den MSC-Vorsitzenden Falk Hartmann.



MEHRSI ist eine tolle Idee, befand auch Dieter Enders.

Touringclub Wonsheim

Seinen „runden Geburtstag“ feierte jüngst der TC Wonsheim. Dabei schaut der Club auf 30 bewegte Jahre zurück. In den ADAC Mittelrhein eingebunden, bietet der TC viele Aktivitäten wie Orientierungsfahrten, stellt Zeitnahme-Teams für Slaloms sowie für Rallyeveranstaltungen, übernimmt Stecken-sicherungen und hilft befreundeten Clubs in der Planung und Durchführung ihrer Veranstaltungen. Bürgermeister Rudolf Haas würdigte das stolze Alter des Clubs, besonders anerkennenswert sei die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wonsheim, habe doch der Touring-Club in einer freiwilligen Aktion

die Wirtschaftsräume der Gemeindehalle renoviert. Auch der Ehrensportleiter des ADAC Mittelrhein, Joachim Mann, würdigte die großen Verdienste und Leistungen des Vereins. Langjährige Mitglieder wurden geehrt. Seit 30 Jahren sind dabei: Gerd Bungert, Karl-Wilhelm Emrich, Hartmut Klein, Norbert Krebs, Karl-Heinz Misamer, Heinz-Willi Roos, Horst Schwarz, Ludwig Stumpf, Harald Mann und Dieter Klein. Ebenfalls schon 30 Jahre dabei ist der Vorsitzende Heinz-Friedrich Schwarz. Dafür, dass er auch schon seit 30 Jahren Vorstandsarbeit leistet, wurde er ebenfalls geehrt.

MSC Allendorf

Motorsportfreunde wählen Vorstand

Das jüngste Treffen der Mitglieder des Motorsportclubs Allendorf war in zweierlei Hinsicht entscheidend:

Zum einen schieden die langjährigen und geschätzten Vorsitzenden Armin Weis und Rolf Priester aus ihren Ämtern.

Zum anderen wurde beschlossen, dass der MSC zukünftig keine Rallyeveranstaltungen mehr ausrichten wird. Aus finanziellen und personellen Gründen sei es dem Verein nicht mehr möglich, die allseits beliebte Motorsportallye durchzuführen, heißt es in einer Mitteilung.

Die Arbeit für die Aktiven aus den Reihen des MSC wurde zu viel, jetzt seien die Verantwortlichen nicht mehr bereit, weiterzumachen.

Dennoch seien die Motorsportfreunde bestrebt, diese Veranstaltung in irgendeiner Form aufrechtzuerhalten. Möglich sei die Gründung einer zweiten Gruppierung, die sich um Organisation und Ausrichtung kümmern könnte. In der Mitteilung des MSC Allendorf heißt es nämlich: „Die Prädikate werden an einen anderen, noch nicht bekannten Verein abgegeben.“

Die Rallye der Einrichter zog zuletzt im September des vergangenen Jahres zahlreiche Teilnehmer und Besucher nach Allendorf.

Bei dieser siebten Motorsportveranstaltung wurde die Zuschauerzahl auf rund 500 Köpfe geschätzt. Teilgenommen hatten 100 Teams, bestehend aus Fahrer und Beifahrer.

Für die Zukunft will sich der Verein nun anderen Aktivitäten, beispielsweise einer Orientierungsfahrt oder einem Kartturnier, widmen.

Gestärkt wird der MSC dabei durch neue Führungsköpfe. Nachdem der bisherige Vorsitzende Armin Weis und sein Vertreter Rolf Priester nach vielen Jahren der Vorstandsarbeit aus ihren Ämtern schieden, wurden Dietmar Römer und Ottmar Dannowski zu ihren Nachfolgern gewählt.

Kartclub Trier

Chancen für Anfänger

Mit einem Förderprogramm und einer fünfstelligen Summe aus der Vereinskasse will der Kartclub Trier jungen talentierten Motorsportlern den Weg zum Erfolg ebnen.

Ihre ersten Schritte haben auch die großen Stars von heute in den kleinen wendigen Flitzern gemacht.

Der seit 1982 bestehende Club bietet nun den Nachwuchsfahrern die Möglichkeit, in den Motorsport reinzuschnuppern, ohne gleich viel Geld investieren zu müssen.

Infos unter 0 65 01 / 1 85 35.

Motorsportfreunde Kirchen

Sven Kohlhaas sicherte sich Clubsportmeister-Titel

Auf ein ereignisreiches Vereinsjahr blickten die Motorsportfreunde Kirchen im ADAC bei ihrer Jahresversammlung im „Druidenschlösschen“ in Kirchen zurück.

Mit dem umfassenden Geschäftsbericht des Vorsitzenden Lothar Knoll sowie den Berichten des Schatzmeisters Dieter Mies und des Sportleiters Rüdiger Kühn wurde den Clubmitgliedern der Ablauf des vergangenen Jahres noch einmal detailliert aufgezeigt. Besonders hervorgehoben wurde auch die Errichtung der lang ersehnten Vereinshalle in Wehbach, bei der eine große Anzahl Clubmitglieder viele Stunden Freizeit geopfert haben, wofür noch einmal gesondert Dank ausgesprochen wurde. Besonders erfreulich waren die vielen Teilnehmer bei der nunmehr zum vierten

Mal ausgeschriebenen Clubsportmeisterschaft. Gesamtsieger wurde Sven Kohlhaas (Kirchen) vor Ralf Schmidt (Herkersdorf) und Bernd Schmidt (Herkersdorf).

Bei den Vorstandswahlen wurden der bisherige Vorsitzende Lothar Knoll und der Schatzmeister Dieter Mies einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Als neuer Sportleiter wurde Ralf Schmidt und als neuer Jugendleiter Bernd Schmidt in den aus insgesamt sieben Vorstandsmitgliedern bestehenden Vorstand einstimmig aufgenommen.

Da der Verein in diesem Jahr auf eine 25-jährige Vereinstätigkeit zurückblicken kann, soll dieses Ereignis am letzten Wochenende im Juni gebührend gefeiert werden.

AMC Brohltal

Der AMC ehrte seine besten Fahrer

Die Vereinsmeister des Auto- und Motorrad-Clubs Brohltal (AMC) wurden jetzt bei der Jahreshauptversammlung im „Jägerheim“ geehrt: Benjamin Srenk erhielt 2002 vom ADAC Mittelrhein die Bronzene, im Jahr 2003 die Silberne Jugendnadel.

Die erfolgreichsten Motorsportler in der Kategorie „Rallye und Rundstreckensport“ des vergangenen Jahres: Clubmeister in der Kategorie „Historische Rallye“ wurde Joachim Müller in einem Renault Alpine; als Meister im Rundstreckensport erwies sich Pierre Kaffer, der sowohl im Porsche-Carrera – als auch im Porsche-Super-Cup fuhr.

Die erfolgreichsten Kartfahrer der Saison:

1. Benjamin Srenk
2. Janik Müller
3. Max Dedenbach
4. Philipp Dedenbach



Mittelrhein-Vorsitzender Dieter Enders ehrte das langjährige Mitglied Günther Becker.

AC Rübenach

EM-Teilnahme das große Ziel

„Normalerweise unterstützen wir einen Fahrer nur ein Jahr – aber Christian Wangard hat es verdient, dass wir ihn ein weiteres Jahr fördern.“ Das sagt Wolfgang Neumeyer, der in der ADAC-Zentrale in München als Koordinator der Kartserien fungiert.

Und so hat der 16 Jahre alte Kartpilot aus Rübenach auch abseits der Piste eine wichtige Hürde genommen, um sich im kommenden Frühjahr wieder konzentriert seinem Sport widmen zu können.

Denn um sich im Motorsport zu entwickeln, bedarf es nicht nur Talents und fahrerischen Könnens – man benötigt auch entsprechende finanzielle Mittel, um eine Saison erfolgreich gestalten zu können. Und erfolgreich war Christian Wangard vom AC Rübenach im zurückliegenden Jahr.

In seiner ersten Saison in der Klasse der so genannten ICA-Senioren holte er sich unter anderem den Gesamtsieg als westdeutscher Meister und wurde deutscher ADAC-Vizemeister; wobei ihm lediglich ein Punkt zum Titel fehlte. „Mit dem Verlauf der Saison sind wir mehr als zufrieden, besser hätte es kaum laufen können“, sagt denn auch Vater Rudi Wangard, der hinter den Kulissen die Weichen stellt.

Auf den Lorbeeren ausruhen, das will sich der für das KSN/MLX-Junior-Team startende Youngster allerdings nicht. Sein größtes Ziel: die Europameisterschaften in Belgien.

AC Alzey

Weckmüller geehrt

Das Engagement auf dem Gebiet der Verkehrserziehung ist für Ernst Weckmüller eine Verpflichtung. Der langjährige Vorsitzende des Automobilclub Alzey wurde jetzt für seine Verdienste mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet. Innenminister Walter Zuber nahm die Ehrung vor. Weckmüller ist in zahlreichen ehrenamtlichen Bereichen tätig, u.a. als Mitglied des Verkehrsbeirates des ADAC Mittelrhein. Er gründete die Kreisverkehrswacht Alzey-Worms. Seit 1980 ist Weckmüller Fachberater für Verkehrserziehung an Gymnasien. Groß ist sein Einsatz für die Jugendfahrradturniere im Gebiet des ADAC Mittelrhein.



Minister Zuber ehrte Ernst Weckmüller.

MSC Rubin Wilzenberg

Tobias fuhr allen Piloten davon

Seit es keine „Rubin“-Rallye mehr gibt, sind die Aktivitäten beim gleichnamigen MSC stark rückläufig, musste der Vorsitzende des Motorsportclubs, Heinz Holzhäuser, in der Hauptversammlung im Niederbrombacher Gasthaus Veek berichten.

Nachdem Schriftführer Peter Dunkel die Höhepunkte des vergangenen Sportjahrs aufgelistet und allen Helfern namens des Vorstands gedankt hatte, zog der MSC-Vorsitzende Bilanz: Wo noch vor zehn Jahren mehr als ein Dutzend Rallyeteams aus dem Kreis Birkenfeld unterwegs waren, seien es heute noch zwei oder drei.

Auch der erhoffte Nachwuchs im Kartbereich bleibt aus: Fast alle Jugendlichen springen nach Erreichen des Führerscheinalters ab. Auch bei den Vorstandsmitgliedern – meist schon jahrelang im Verein – lasse der Elan nach. Weil auch 2004 keine Rallye geplant ist, will sich der MSC ganz auf seine Kart-Slalom-Veranstaltung im Sommer konzentrieren.



AC Mayen

Enge Kooperation mit dem Ring



Natürlich gab es beim AC Mayen auch wieder viele Ehrungen.

Als wichtiger Werbeträger für die Stadt und die gesamte Region sowie als einer der größten Motorsportclubs Deutschlands ist der AC Mayen Adresse für Spitzen-Rennfahrer und Mechaniker. Es geizte niemand mit Lob für den Mayener Automobilclub, als seine Motorsportler im Autohaus Kainz für ihre Siege und die Helfer für ihren Einsatz geehrt wurden. Auch überregional erfährt der im vorigen Jahr erfolgreichste Motorclub des ADAC Mittelrhein Anerkennung. Besonders die Jugendarbeit ist im Begriff, sich zu einer Hauptstütze zu entwickeln. Schwung bekam diese

zunächst durch einen neuen Trainingsplatz, an dem es im vergangenen Jahr gemangelt hatte.

„Die Jugendlichen werden beim Motorsport bereits an den Straßenverkehr herangeführt“, so Heinz Schäfer, Beigeordneter der Stadt Mayen. Arno Derichs, Vorsitzender des AC Mayen, betonte die Verantwortung, die der Verein gegenüber seinen Mitgliedern habe. Man könne den jungen Leuten durch den Sport eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten.

Betont wurde immer wieder das enge Verhältnis zwischen AC und Nürburgring,

AMC Birkenfeld

Löwenrallye im Mittelpunkt

21 Mitglieder sowie einen Gast – den ADAC-Sportleiter Mittelrhein Armin Kohl – konnte Karl Heinz Junietz zur Hauptversammlung des Automobilclubs Birkenfeld begrüßen.

Als „ereignisreiches Jahr“ präsentierte sich 2003 im Rückblick des Vorsitzenden: Junietz listete kurz einzelne Veranstaltungen auf und ging in Vertretung seines Sportleiters auch etwas näher auf diese ein. Hervor hob er die Birkenfelder Löwenrallye, die mit 70 Teilnehmern ein starkes Starterfeld aufwies.

Größer als in den Jahren zuvor waren allerdings auch die Flurschäden: Ein Fahrzeug brannte, ein Strommast wurde umgefahren, diverse Wege nahmen Schaden, wie der Vorsitzende berichten musste.

Erwähnung im Rückblick des Vorsitzenden fand aber auch der ADAC-Kartslalom, das Kartrennen, ein Acht-Stunden-Marathon sowie die Präsentation des Vereins anlässlich des verkaufsoffenen Sonntags im Birkenfelder Autohaus Wiegand. Während der Vorstellung der Fahrer des Ford-Werkteams bei der Deutschland-Rallye waren einige MSC-Mitglieder als Ordnungskräfte eingesetzt, auch betreute der Verein die Wertungsprüfung St. Wendel Land mit.

AAC Bad Neuenahr

Clubmeister wurden ausgezeichnet

Mit seinem bewährten Vorstand geht der Ahr-Automobilclub (AAC) in die Zukunft. Bei der Jahresversammlung in Heimersheim wurden Heinz Schmitz

als 2. Vorsitzender und Robert Kreusch als Schatzmeister wiedergewählt. Erfolgreiche Mitglieder und Offizielle wurden ausgezeichnet.

Der 1. Vorsitzende Werner Kill hatte zuvor den 1. Vorsitzenden des ADAC-Gaues Mittelrhein, Dieter Enders (Hamm), begrüßt. Kill ging ausführlich auf die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr ein und stellte die Planungen für 2004 vor. Es folgten die Ehrungen für die interne Club-Touristikermeisterschaft und die Meisterschaft für die aktiven Sportler. Zusätzlich gab

es Auszeichnungen mit den AAC-Clubnadeln für die Verdienste im Club. Für langjähriges Engagement wurden Sportleiter Norbert Steingaß und Heinz Schmitz mit der Clubnadel in Gold mit Brillanten geehrt.

Eine besondere Auszeichnung gab es für Dirk Nelles, den Schriftführer und Jugendwart des AAC. Für seine Verdienste um den Motorsport, besonders den Jugendbereich, wurde er von Dieter Enders mit der vom ADAC verliehenen Ewald-Kroth-Medaille in Bronze geehrt.

MSC Adenau

Vorstand wurde neu gewählt

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung fanden 30 ordentliche Mitglieder den Weg ins Hotel „An der Nordschleife“ in Adenau/Breidscheid.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Alfred Novotny folgte dessen Jahresbericht, ein Rückblick auf das vergangene, sowie ein Ausblick auf das neue Motorsportjahr. Der MSC kann wieder auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Neben vielen großen Veranstaltungen, wie einem Lauf zur BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring und der Oldtimer-Rallye, stand im vergangenen Jahr besonders die Jugend wieder im Vordergrund, die im Kartslalom-Bereich zum zweiten Mal

an der ADAC Mittelrhein-Meisterschaft teilnahm und neben guten Ergebnissen in den Einzelwettbewerben auch gute Ergebnisse in den Endläufen erzielte.

Mit der Durchführung des Adenauer Racing Day im Rahmen des 24-Stunden-Rennens und einem eigenen Stand im Rahmen des Adenauer Stadtfestes konnte der MSC sich gut in der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Mitgliederstärke konnte mit 285 Mitgliedern nahezu gleich gehalten werden. Anschließend folgten die Berichte der Schatzmeisterin und der Kassenprüfer.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurden gemäß Satzung fünf Positionen des Vorstandes neu gewählt.

Zum zweiten Vorsitzenden wurde Hartmut Mauer gewählt, da Udo Retterath für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Gleichzeitig übernahm Hartmut Mauer die Funktion des Sportleiters „lizenzpflichtiger Motorsport“. Karl Eckstein (Referent Presse und Club-Info), Michael Zimmer (Referent Indoor Kart) und Werner Ballmes (Referent Jugend-Kart) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Martin Bungarten wurde als Materialwart neu in den Vorstand und Friedhelm Kettel zum 2. Kassenprüfer gewählt.

Mit Ehrennadel und Urkunde wurden anschließend noch langjährige Mitglieder des MSC Adenau geehrt, bevor es dann noch reichlich „Benzingsprache“ gab.



Der neue Vorstand des Motorsport-Club (MSC) Adenau (von links) Karl Eckstein, Hartmut Mauer, Markus Palm, Alfred Novotny, Sigrid Baldes, Guido Pürling, Anke Schneider, Martin Bungarten, Werner Ballmes und Michael Zimmer (Alfred Sicken wegen Urlaub nicht anwesend).

MSF Nahetal

Den Parcours im Kopf abspeichern

Wie Profis gehen die Kartfahrer den Parcours auf dem Michelin-Parkplatz ab, prägen sich die Strecke ein. Der Kurs muss im Kopf gespeichert sein, bevor sich der Nachwuchs in sein fünf PS starkes Vehikel setzt und den ersten Lauf zur Kartslalom-Meisterschaft des ADAC Mittelrhein absolviert.

„Es ist erstaunlich, wie schnell die Knirpse das draufhaben“, staunte Gerd Renner vom ausrichtenden MSC Nahetal Bad Kreuznach. Während der beiden Wertungsläufe waren Konzentration und Fingerspitzengefühl gefragt. Denn nur wer den aus Pylonen markierten Parcours fehlerfrei und schnell meisterte, hatte Chancen, ganz vorne zu landen. Den jungen MSC-Fahrern blieb zwar der Sprung aufs Treppchen verwehrt, doch ihnen gelangen einige Achtungserfolge. Julian Daum etwa wurde in der Klasse zwei Zehnter. Corinna Heß landete in der Klasse eins auf dem achten Rang.

157 Teilnehmer zwischen 8 und 17 Jahren waren in den fünf Altersklassen an den Start gegangen. Wetterbedingt kam es zu recht unterschiedlichen Streckenzeiten. Wie gewohnt fuhren die Starter

des HAC Simmern auch unter diesen widrigen Bedingungen durchweg gute Ergebnisse ein.

So schafften es Eric Schapperth (K2), Pascal Basanow (K4) und Gaststarter Tim Dämgen (K5) auf den obersten Podestplatz. Zweite Plätze erreichten Christian Hummes (K1), Nico Zimmermann (K4) und Stephanie Ewert (K5). In der K4 komplettierte Sebastian Dillenburg mit einem dritten Platz die HAC-Bilanz.

Zur Mitgliederversammlung traf sich der MSC Nahetal Bad Kreuznach in der Rheinhessenhalle in Hackenheim.

Vorsitzende Annette Oberländer-Renner konnte in ihrem Bericht auf ein erfolgreiches Jahr 2003 zurückblicken. So konnte der MSC nicht nur mit Markus Linnebacher zum zweiten Mal in Folge den Südwestdeutschen Junioren-Automobilslalom-Meister stellen, sondern war auch im ADAC Mittelrhein der zwölft-erfolgreichste Club. Die Beteiligung bei den beiden vom MSC ausgerichteten Automobil-Turnierveranstaltungen, die zur Meisterschaft des ADAC-Mittelrhein gewertet wurden, war so gut wie in den Vorjahren.

ASC Ahrweiler

Thomas Moehrke im Amt bestätigt

Thomas Moehrke bleibt zweiter Vorsitzender des Auto-Sport-Clubs (ASC) Ahrweiler.

Bei der Jahreshauptversammlung im Bad Neuenahrer Bahnhof wurde er ebenso wie Sportleiter Mario Fuchs und Kassiererin Helmi Fuchs für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Wiedergewählt wurden auch die Kassenprüfer Toni Wershofen und Karl Heinz Ley. Der erste Vorsitzende, Peter Scherer, und der Ehrenvorsitzende Werner Dünzen hatten zuvor die Mitglieder und Gäste begrüßt. Geehrt wurden die siegreichen Teilnehmer am ASC-Mixed-Challenge 2003.

Auf Platz eins landete Marco Scherer, gefolgt von seinem Cousin Christian Scherer und auf Platz drei Sportleiter Mario Fuchs, knapp gefolgt von Diethelm Liersch und Georg Schäfer punktgleich auf Platz vier.

Eine Siegerehrung stand auch für die Jugend-Kartabteilung an:

1. Platz Christian Scherer
2. Platz Marco Scherer
3. Platz Silvia Mintgen
4. Platz Jennifer Mintgen
5. Platz David Mintgen



RTT Trier

Trierer ADAC/RTT Bergrennen
vom 11. bis 13. Juni

Einen besonderen Leckerbissen für Bergrennsportfreunde bietet das Int. 33. Trierer ADAC/RTT Bergrennen vom 11. bis 13. Juni auf der bekannten Bergstrecke zwischen Fell und Thomm im Landkreis Trier-Saarburg. Die 3.715 Meter lange Bergstrecke vom Moseltal hinauf in den vorderen Hunsrück weist eine anspruchsvolle Charakteristik auf und ist gleichwohl geliebt wegen der schnellen Mutkurven, wie aber auch gefürchtet im Hinblick auf die sehr engen Haarnadelkurven.

Die europäischen Top-Bergpiloten auf ihren Touren- und Sportwagen, werden beim einzigen deutschen Lauf zur Europa-Bergmeisterschaft an den Start gehen.

Die deutschen Fahrer werden versuchen, im Reigen der Sieger mitzumischen, denn es geht auch um Punkte und Ehren für die Deutsche Bergmeisterschaft sowie für die Bergpokale für Touren- und Rennsportwagen. Das Training läuft am Samstag, 12. Juni



von 8 bis 16 Uhr, während die drei Rennläufe am Sonntag, 13. Juni, ab 9 Uhr gestartet werden.

Einzelheiten zur Veranstaltung unter www.racingteam-trier.de oder 06 51/4 48 57.

MSC Sinzig

Motorsportler ausgezeichnet

Im Clublokal „Zur Post“, Herges, begrüßte Günther Spann als Vorsitzender des Motorsportclubs Sinzig die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. Gerne nutzte Spann die Versammlung auch dazu, langjährige Mitglieder und die erfolgreichen Teilnehmer der Clubmeisterschaft auszuzeichnen.

Seit zehn Jahren gehören Sabine Speich, Stefan Hübental, Thorsten Küpper und Mario Roth dem MSC Sinzig an, seit 35 Jahren sind Norbert Henneke und Willi Wenke dabei. Bei den Clubmeisterschaften siegte Arno Reuß vor Rudi Speich, Sven Kurtenbach, Dieter Hammer und Jörg Kagel. Den sechsten Platz teilten sich Walter Arzdorf und Klaus Peter Hoffmann. Doch auch im Vereinsleben liegen Freud' und Leid dicht beieinander.

So gedachten die Sinziger Sportfreunde des langjährigen Mitgliedes Edgar

Dören, der am gleichen Tag einer schweren Krankheit erlegen war.

Günther Spann erstattete den Bericht des Vorsitzenden, und wieder einmal waren die Rennläufe der VLN-Langstreckenmeisterschaft prägend, insbesondere die Organisation des 35. Barbarossalaufs des MSC Sinzig im ADAC. Der Vorstand bedankte sich bei den Helfern, ohne die eine solche Großveranstaltung undenkbar sei. Spann erwähnte, dass durch die Integration eines elften Rennens die Teilnehmerzahlen insgesamt etwas niedriger lagen, was sich auch auf die Beteiligung beim Barbarossapreis auswirkte. Dieses Zusatzrennen wird es in diesem Jahr nicht geben.

Unproblematisch verliefen die Vorstandswahlen, denn die Versammlung sprach den Amtsinhabern einstimmig das Vertrauen aus. Vorsitzender bleibt Günther Spann, Sportwart Paul Blaeser, Schriftführer und Pressewart Markus Mies. Ebenso einhellig wurden die Beisitzer Martina Freund, Achim Braun und Willi Wenke sowie Rudi Speich gewählt. Kassenprüfer bleiben Peter Denmuth und Peter Dinkelbach.

ADAC

– Impressum –

Themen

Herausgeber:

Allgemeiner Deutscher Automobil-Club
Mittelrhein e. V.
Hohenzollernstraße 34,
56068 Koblenz
Telefon 02 61 / 13 03-0
Reinhard.Moll@mrh.adac.de

Redaktion:

Reinhard Moll, Willi K. Michels

Durchwahl:

ADAC Mittelrhein Themen
02 61 / 13 03 39 oder 13 03 32
Fax: 02 61 / 13 03-78

Nächster Redaktionsschluss:
25. Mai 2004

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Einsender von Briefen, Berichten u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Satz+Druck: Henzgen & Schommer
Media GmbH
Andernach